

REGIO FRAUENFELD

DAS INFOBLATT DER REGIONALPLANUNGSGRUPPE

JANUAR 2022

EDITORIAL



Anders Stokholm
Präsident

Erster werden ist nicht schwer, Erster bleiben umso mehr. Die Regio Frauenfeld mag im Kanton Thurgau eine tragende Rolle spielen, doch andere Regionen machen lautstark auf sich aufmerksam.

Der Kanton Thurgau zeichnet sich dadurch aus, dass er kein eigentliches Zentrum hat. Darum buhlen seit seiner Gründung alle Regionen um die Gunst der Regierung. Das hat seine Vorteile – Konkurrenz belebt. Es hat aber auch den Nachteil, dass einmal Gewonnenes durchaus wieder verloren gehen kann.

Einen solchen Moment stellte der Entscheid des Regierungsrates in Sachen Historisches Museum dar: Romanshorn erhielt den Zuschlag als neuer Standort, obwohl die Regio Frauenfeld mit ihren vielen Museen, inkl. der Kartause, beste Voraussetzungen geboten hätte.

Für den Vorstand der Regio war dies ein Weckruf. Auf den Lorbeeren ausruhen geht nicht. Wir müssen uns einsetzen, damit nicht andere uns den Rang ablaufen. Entsprechend haben wir 2021 mit den Mitgliedgemeinden die Weichen gestellt und erste Zeichen gesetzt. 2022 werden weitere folgen – nach innen (Regio Frauenfeld-App) wie nach aussen (politische Stellungnahmen).

AKTUELL

LAND, STADT, FLUSS – STÄRKER MITENAND

Unter diesem Leitsatz wird sich die Regio Frauenfeld ab sofort neu positionieren. Die drei strategischen Stossrichtungen der Regio Frauenfeld stehen fest.

- 1 Die 14 Gemeinden und die Stadt Frauenfeld setzen sich politisch für regionale Interessen ein.
- 2 Die Regio Frauenfeld wird von der Bevölkerung und den Nachbarregionen wahrgenommen.
- 3 Durch Zusammenarbeit und Professionalisierung wird die Lebensqualität in der Region gesteigert.

Bereits 2021 umgesetzte Massnahmen der Interessenvertretung umfassen Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Sitzungen mit dem kantonalen Departement für Bau und Umwelt. Aus diesen Sitzungen ging z.B. die Idee für die Fortbildung «Formelle Aspekte im Baubewilligungs- und Einspracheverfahren» vom 20. Januar 2022 hervor.

Um das Gemeindenetzwerk der Regio zu stärken und relevante Themen anzugehen, besucht die Regio-Geschäftsleiterin regelmässig die Gemeinden und veranstaltet einen jährlichen Netzwerkanlass für alle Gemeinderätinnen und -räte. Zur Steigerung der regionalen Wahrnehmung der Bevölkerung wird 2022 zudem die Regio Frauenfeld-App mit voraussichtlich neun Gemeinden lanciert. Ausserdem arbeitet die Geschäftsstelle eng mit Regio Frauenfeld Freizeit & Tourismus zusammen, denn ein attraktives Wohnumfeld und gute Freizeitangebote tragen direkt zur Lebensqualität in unserer Region bei.

Judith Janker



Zwischen Allmend und Warth-Weiningen (© D. Kaden)

MOBILITÄT IN DER REGIO FRAUENFELD

Laut kantonalen Statistiken bestreiten fast zwei Drittel der Thurgauerinnen und Thurgauer den Arbeitsweg mit dem Auto. Wie sieht das in der Regio Frauenfeld aus? Eine Analyse der Regio-Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern zeigt Schwachstellen im regionalen öffentlichen Verkehr auf.

In der Regio wird vor allem das Postauto stark genutzt – und zwar dort, wo gute Verbindungen vorhanden sind. So z.B. die Linien nach Frauenfeld, Felben-Wellhausen, Gachnang (Islikon), Pfn und Müllheim. Auch die Verbindungen Hörhausen-Müllheim/-Felben-Wellhausen mit Anschluss auf den Zug werden oft genutzt. Doch insgesamt beträgt der ÖV-Anteil nur 10%. Woran liegt das?

- Die geringsten ÖV-Pendlerzahlen gibt es dort, wo keine direkten ÖV-Verbindungen existieren, z.B. Stettfurt-Matzingen, Hüttwilen-Pfn, Neunforn-Hüttwilen. Dabei bestehen gerade zwischen diesen Orten funktionale Verflechtungen (gemeinsame Schulen, Vereine, Verwaltungen), die für einen Ausbau des ÖV-Netzes sprechen würden.
- Das Postauto-Netz deckt die Hauptverkehrsachsen zwischen Frauenfeld, Stein am Rhein, Steckborn, Weinfelden

und Tobel-Affeltrangen ab. Diese Strecken stellen im Vergleich zur Auto-Route oft Umwege dar und dauern entsprechend länger. In den Hauptverkehrszeiten kommt es zudem oft zu Verspätungen, sodass Anschlusszüge nicht erreicht werden können.

- Vor 5.30 Uhr und nach 20 Uhr sind in Hüttwilen, Neunforn und Uesslingen-Buch keine regulären Busverbindungen vorhanden. Auch in Teilen von Gachnang, Müllheim, Pfn und Thundorf ist das so. Dadurch sind die Anwohnenden der Region in den Randzeiten oft auf das Privatauto angewiesen.

Um ein besseres Angebot für Arbeits- und Freizeitpendler zu schaffen, hat die Regio Frauenfeld an der Delegiertenversammlung vom November beschlossen, eine Grundlagenstudie in Auftrag zu geben. Ähnlich dem früheren Rufbus-System soll Sebastian Imhof von der Hochschule Luzern in diesem Jahr Möglichkeiten zur Ergänzung des öffentlichen Verkehrs durch ein bedarfsorientiertes Mobilitätssystem prüfen. Im Idealfall sollten dafür Fahrzeuge aus der Region genutzt werden, die regelmässig Leerfahrten verzeichnen. Ein bereits bestehendes Beispiel, das auf dieser Idee basiert, ist der «Kirchbus» in Thundorf. Dort werden ältere Personen im Primarschulbus zur Sonntagsmesse gefahren.

Judith Janker



Öffentlicher Verkehr in der Regio Frauenfeld (© S. Hebeisen)

FRAUENFELDER KULTURTAGE 2021

Rund 30 Kulturveranstalter nahmen an den Frauenfelder Kulturtagen teil und zählten über 3'000 Besucherinnen und Besucher. Die ursprüngliche Idee kam, wie auch bei den Atelier-Wochenenden, Bildhauer-Wochen und Bücherfesten, von den Veranstaltern: Die Fachleute haben die kreativen Ideen und übernehmen den kuratorischen Part. Das städtische Amt für Kultur unterstützt sie in der Koordination, der Finanzierung und dem gemeinsamen Auftritt. So war es auch am letzten September-Wochenende 2021: Kantonale Einrichtungen wie die Kantonsbibliothek, die Museen und die Kulturvereine – von den Abendmusiken bis zur Volkshochschule – organisierten Lesungen, Ausstellungen, Führungen, Film-, Tanz- und Theatervorstellungen, Konzerte, Diskussionen und Workshops. Das Amt für Kultur druckte Plakate und gab ein 30-seitiges Programmheft heraus. Dem Publikum gefiel es. Bei schönstem Frühherbstwetter strömten viele Kunst- und Kulturinteressierte durch die Stadt und genossen die vielfältigen Angebote.

Christof Stillhard



NZZ-Kulturredaktor Manfred Papst sprach bei der Lesegesellschaft über «Bier in der Literatur» (© Christof Stillhard)

FESTE IN DER REGIO: REGIO-JUBILÄUM & HERBSTMARKT PFYN



Herbstmarkt Pfn

Ob gross oder klein, Unternehmer oder Politiker – alle kamen Ende August zusammen, um die letzten und die kommenden 25 Jahre der Regio Frauenfeld in der Kartause Ittingen zu feiern. Mit Vorträgen von Slam-Poetin Martina Hügi, Regierungsrätin Cornelia Komposch, Unternehmer Thomas Helbling und verschiedenen Vertretenden der Regio war der Nachmittag vielfältig und inspirierend gestaltet.

Auch der Herbstmarkt, der in Pfn Anfang Oktober zum ersten Mal durchgeführt wurde, war bei

strahlendem Sonnenschein ein grosser Erfolg. Die regionalen Aussteller, die Festwirtschaft mit Kaffeestube und das Programm für die Kinder – mit Hüpfburg, Kinderschminken und Kuhreiten – kamen beim Publikum bestens an. Die Regio unterstützte das lokale Organisationskomitee mit der Übernahme der Miete für die Marktstände. So konnten die Bewohnerinnen und Bewohner der Region das reichhaltige Angebot geniessen und gleichzeitig das regionale Gewerbe unterstützen.

Judith Janker

MEIN WEG – UNSER NETZ: BEGEGUNGEN GESTARTET

Das Modellvorhaben hat das Ziel, Fusswege zusammen mit der Bevölkerung zu erfassen und die Öffentlichkeit für das Zufussgehen zu sensibilisieren. Dazu wurden im Herbst gemeinsam mit den Einwohnenden gute sowie auch anspruchsvollere Fusswege in Matzingen und Neunforn erforscht. An den öffentlichen Begehungen wurden auch zuvor von lokalen Organisationen genannte Orte besucht. An Erzählstationen konnten Anwohnende über ihre Alltagserfahrungen berichten. Unter der Leitung von «Fussverkehr Schweiz» wurde auch die

Sicht des Matzinger Kindergartens und einer vierten Klasse auf die Schulwege erfasst. In Matzingen tauchten an mehreren Tagen Pop-up-Büros auf, an die die Anwohnenden ihre Wünsche spontan mitteilen konnten. In Neunforn wurden QR-Codes und physische Karten verteilt, mit denen Probleme und Wünsche dokumentiert werden konnten.

2022 sollen auch in Frauenfeld und Gachnang die Fusswege mithilfe der Bevölkerung analysiert werden.

Judith Janker

PERSÖNLICH

**Gespräch mit Sabina
Peter Köstli –
Gemeindepräsidentin
von Hüttwilen seit
1. Oktober**



Was hat dich dazu bewogen, als Gemeindepräsidentin zu kandidieren?

Ich war 15 Jahre lang Gemeinderätin in Aadorf und habe diese Arbeit immer sehr geschätzt. Da ich privat gute Beziehungen zu Hüttwileren pflege, habe ich mich auf die neue Herausforderung beworben.

Welche Ziele verfolgst du in Hüttwilen?

Hüttwilen ist eine gut funktionierende Gemeinde, und es ist nicht nötig, alles auf den Kopf zu stellen. Aktuelle Themen sind: die Gestaltung des Ortskerns von Hüttwilen, die massvolle Entwicklung von Nussbäumen, das Gewerbeangebot, die Möglichkeiten für Jugendliche und Familien sowie der öffentliche Verkehr.

Mein persönlicher Wunsch ist es, die Kommunikation mit der Bevölkerung auszubauen und die Gemeinde «gemeinsam zu gestalten». Mittels eines Zukunftsworkshops und in Bevölkerungssprechstunden möchte ich die Bedürfnisse abholen und diese in der Planung berücksichtigen. Dabei ist mir der Zusammenhalt der Ortsteile wichtig.

Was kann die Regio für Hüttwilen leisten?

Ich schätze die Regio Frauenfeld sehr, weil sie Raum für informellen Austausch zwischen den Gemeinden schafft und weil sie Projekte und Angebote initiiert und damit den Gemeinden Arbeit abnimmt.

Was sollte man in Hüttwilen gesehen haben?

Den ISOS-geschützten Dorfkern von Nussbäumen, die schönen Landschaften und die Fernsicht sowie die feinen lokalen Weinen - und das zwischen Weinbergen und Seenlandschaft.

Judith Janker

Regio-Agenda

20. Januar, 17.00 – 19.00 Uhr: Fortbildung «Formelle Aspekte im Baubewilligungs- und Einspracheverfahren», Stadtlabor Frauenfeld

17. Februar, 17.00 – 19.00 Uhr: ERFA Asyl, Stadtlabor Frauenfeld

25. März, 9.00 – 17.00 Uhr: 20. Thurgauer Technologietag, Arbon

20. April, 16.00 – 19.00 Uhr: Frühjahrs-Delegiertenversammlung Regio Frauenfeld, Felben-Wellhausen

26. April, 17.00 – 19.30 Uhr: ERFA Jugend, Oberneunforn

29. April – 1. Mai: Atelierwochenende des Kulturpool Regio Frauenfeld

18. Mai, 9.00 – 17.00 Uhr: Kantonale Fachtagung Gesundheitsförderung & Prävention Thurgau, Kartause Ittingen

19. Mai, 17.00 – 19.30 Uhr: Gemeinderatanlass Regio Frauenfeld

30. Juni, ab 19.00 Uhr: Häuptlingstreffen Regio Frauenfeld, Homburg

«LAND, STADT, FLUSS – ZU FUSS EIN GENUSS»



*Sinnespfad im
Seebachtal
(© Volg
Konsumwaren AG)*

Die Region Frauenfeld bietet eine Vielzahl an Themenwegen, Lehrpfaden, Wanderwegen und Sinnespfaden. Regio Frauenfeld Freizeit & Tourismus möchte diese Routen 2022 bei der breiten Öffentlichkeit in Erinnerung rufen. Unter dem Motto «Land, Stadt, Fluss zu Fuss ein Genuss» wird auf bestehende Wege und Pfade aufmerksam gemacht.

Gemeinsam in der Gruppe, alleine oder mit Familie und Freunden lassen sich die unterschiedlichen Wege und Pfade an der frischen Luft erkunden. In der ganzen Region Frauenfeld verteilt warten 30 Routen darauf, entdeckt zu werden. Diese sind in Kategorien wie «Lauf dich schlau», «Von Reben umgeben» oder «Hoch hinaus» – um nur einige zu nennen – zusammengefasst. Bis auf eine Route können alle Wege

und Pfade ohne Voranmeldung erkundet und spontan besucht werden – Naturerlebnisse sind garantiert. Damit die Wege einfach zu finden sind, ist ein Flyer geplant, auf dem 16 Routen mit QR-Codes abgebildet sein werden. Bei einzelnen Routen sind auch Aktionen geplant.

Weitere Informationen sind unter www.regiofrauenfeld-tourismus.ch und im monatlichen Newsletter zu finden.

Caroline Schwar

Herausgeberin Regionalplanungsgruppe Frauenfeld

Erscheinung ½-jährlich

Realisation Regio Frauenfeld, Schlossmühlestrasse 7, 8501, Frauenfeld, 052 724 53 24, info@regiofrauenfeld.ch, www.regiofrauenfeld.ch

Gestaltung & Druck Michael Knipfer, Grafische Dienste, Stadt Frauenfeld

Auflage 300 Exemplare